



BEGEGNUNGEN IN EINEM UNBEKANNTEN LAND

EINE REISE DURCH SYRIEN

24. SEPTEMBER - 4. OKTOBER 2010

MIT PFR. JOSEF ZWYSSIG, BUOCHS

IM AUFTRAG DES SCHWEIZERISCHEN HEILIGLAND-VEREINS

TERRA SANCTA TOURS ★



Begegnungen in einem Land der ersten Christen

«Wie können Sie nur in ein so gefährliches Land reisen?» - «Gibt es denn dort überhaupt irgendwelche Sehenswürdigkeiten?» - «Was hat Syrien mit dem Ursprung des Christentums zu tun?»

Solche und ähnliche Fragen wurden mir gestellt, als ich vor gut 15 Jahren das erste Mal nach Syrien reiste. Damals hatte ich auch noch keine grosse Ahnung von den Sehenswürdigkeiten und dem Leben der Christen in diesem Land. Doch es war für mich klar, dass Syrien in der Zeit Jesu eine wichtige Rolle gespielt hat. Eine ganze Reihe biblischer Ereignisse fanden auf syrischem Territorium statt. Das bekannteste und für das frühe Christentum bedeutendste Ereignis war die Bekehrung des Paulus vor Damaskus.

Nachdem ich dieses Land kennen lernen durfte, weiss ich nun auch, dass es in Syrien ganz viel Sehenswertes zu entdecken gibt und dass dort auch heute noch viele Christen leben, die auf die ersten Christengemeinden zurückgehen. Ich durfte auf meinen Reisen in Syrien verschiedenen Würdenträgern der Ostkirchen, aber auch einigen einheimischen christlichen Familien und Einzelpersonen begegnen, und denke mit Freude und Dankbarkeit an alle diese bereichernden Begegnungen zurück. Ich bin überzeugt, dass auch die Begegnungen, die ich für diese Reise eingeplant habe, und diejenigen, die sich sicher noch spontan ergeben, zur echten Bereicherung für unser persönliches christliches Leben werden, denn wir werden beeindruckt sein von ihrer überzeugenden und frohen Art, das Christentum zu leben. Umgekehrt ist es für die Christen dort eine grosse Ermutigung, wenn wir sie besuchen und ihnen damit zeigen, dass wir sie nicht vergessen haben und dass wir Anteil nehmen an ihren Schwierigkeiten, mit denen sie leben müssen. Diesen Christen zu begegnen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und auch mit ihnen Gottesdienst zu feiern, wird darum ein Schwerpunkt dieser Reise sein.

Einen anderen Schwerpunkt der Reise bildet die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten der christlichen, der muslimischen und auch der antiken Kultur und der biblischen Orte. Wir werden nicht alle besonderen Stätten in Syrien aufsuchen, uns dafür aber für diejenigen, die wir besuchen, Zeit nehmen.

Es bleibt noch die Frage: Wie steht es mit der Sicherheit? Syrien hat sich in den letzten Jahren stark für den Tourismus geöffnet und hat deshalb auch ein grosses Interesse, den Touristen und Pilgern grösstmögliche Sicherheit zu gewähren. Ich habe mich auf jeden Fall in keinem Land des Nahen Ostens so sicher gefühlt wie in Syrien, sogar im dichten Menschengedränge des Souk, in den Marktgassen der grossen Städte. Zudem reisen wir mit einem Reiseveranstalter, der mit Reisen in Syrien grosse Erfahrung hat.

Kommen Sie darum unbesorgt mit auf die Spurensuche und lassen Sie sich ein auf wertvolle Begegnungen in einem faszinierenden Land!

Reiseprogramm

1. Tag, Freitag, 24. September 2010

Zürich - Budapest - Damaskus

Treffpunkt um 18.15 Uhr am Flughafen Zürich, von wo wir um 20.15 Uhr mit MALEV via Budapest nach Damaskus abfliegen.

2. Tag, Samstag, 25. September 2010

Damaskus

Ankunft um 03.30 Uhr in Damaskus. Im Hotel Fardoss Tower werden wir uns zunächst einmal hinlegen, gegen Mittag folgt das erste Morgenessen in Syrien. Danach brechen wir zu unserer ersten Entdeckungstour durch die syrische Hauptstadt auf: wir fahren auf den Hausberg der Stadt, den Djebel Kasiun, um uns von dort einen Überblick zu verschaffen. Danach besichtigen wir das Nationalmuseum sowie einen Handwerkerbasar. Nachtessen und Übernachtung in Damaskus.

3. Tag, Sonntag, 26. September 2010

Damaskus

In der Kathedrale des griechisch-orthodoxen Patriarchats besuchen wir den Sonntagsgottesdienst, um uns anschliessend mit Christinnen und Christen aus Syrien zu treffen. Nach dem Mittagessen begeben wir uns via christliches Viertel der Altstadt zur prachtvollen Omajadenmoschee, zum Azam-Palast und in den Suk - ein eindrücklicher Spaziergang durch das Leben einer orientalischen Grossstadt.

4. Tag, Montag, 27. September 2010

Bosra - Suweida

Heute fahren wir in den Süden des Landes nach Bosra, wo Menschen bis heute in 2000 Jahre alten Basalthäusern leben. Der römische Cardo ist hier also nicht eine Ruine, sondern eine belebte Wohnstadt. Wir durchqueren diese uralte Stadt und gelangen zum Amphitheater, das zu den besterhaltenen römischen Bauwerken weltweit zählt. Die Rückfahrt nach Damaskus machen wir über Suweida, die Provinzhauptstadt des Hauran, wo wir den dortigen Bischof besuchen und mit ihm über die Situation der syrischen Christen und Christinnen ins Gespräch kommen werden.

5. Tag, Dienstag, 28. September 2010

Seidneya - Maalula

Wir fahren in den Anti-Libanon, den östlichen Ausläufer des Libanon-Gebirges. In Seidneya besuchen wir ein Kloster und lassen uns von einer Marien-Legende inspirieren. Danach fahren wir nach einem Besuch der Elias-Kapelle, mit wunderbarem Blick in die syrische Steppe, nach Maalula, dem Dorf, in dem die Sprache Jesu, das



West-Aramäische, noch heute gesprochen wird. Bevor wir unser Hotel oberhalb dieses «schönsten syrischen Ortes» beziehen, besuchen wir das Sergius- und Bacchus-Kloster sowie - nach einem Spaziergang durch die Thekla-Schlucht - das gleichnamige Kloster.

6. Tag, Mittwoch, 29. September 2010
Krak des Chevaliers - Tal der Christen - Georgskloster - Homs

Unser heutiges erstes Ziel ist die mächtigste und eindrucklichste Kreuzritterburg im Vordern Orient, erbaut um 1200, bezwungen 1271 von Sultan Baibar. Noch heute vermittelt der Bau Einblick in die Denkart von Menschen, die Gott für eine «feste Burg» hielten. Die prächtige Lage vermittelt einen herrlichen Blick in den Libanon. Der Krak liegt oberhalb des so genannten «Tals der Christen». Wir fahren in dieses Tal hinab, wo wir - neben einer Begegnung mit dort wohnhaften Christinnen und Christen - auch das wunderbare Georgs-Kloster besuchen. Gegen Abend erreichen wir Homs mit seinem Hotel Safir.

7. Tag, Donnerstag, 30. September 2010
Apameia - Maaret-al-Nouman - Ebla - Aleppo

Nicht sehr weit ist die heutige Fahrt, bis wir Apameia erreichen. Dort wandern wir durch die fast zwei Kilometer lange und vierzig Meter breite Hauptachse der römischen Kolonnadenstrasse, den cardo maximus. Zwei Fahrstunden weiter - und wir werden um weitere 2000 Jahre zurück versetzt. Auch wer sonst nicht viel für prähistorische Rundhügel übrig hat, wird von Ebla begeistert sein. Inmitten einer sanften und äusserst fruchtbaren Landschaft sind Archäologen daran, eine Stadt mit ihren Toren, Palästen und Tempeln aus der Zeit zwischen 2500 und 1600 vor Christus auszugraben. Der dritte Höhepunkt heute: der Besuch der Mosaiken im Museum der Kleinstadt Maaret-al-Nouman. Am Abend erreichen wir Aleppo.

8. Tag, Freitag, 1. Oktober 2010
Simeonskloster - Aleppo

Von allen syrischen Städten macht Aleppo auf den Besucher und die Besucherin den stärksten Eindruck. Doch bevor wir diese Stadt auf uns wirken lassen, fahren wir hinaus ins Gebiet der so genannten «Toten Städte», wo wir das Simeonskloster finden, wo der fromme Säulensteher Simeon Hunderttausende von christlichen Pilgern und Pilgerinnen anzog und von einsamer Warte die byzantinische Politik beeinflusste. Danach kehren wir zurück nach Aleppo, wo wir unter anderem einen Besuch bei Erzbischof Jean Jeanbart machen. Sicher werden wir noch Zeit haben, uns die Zitadelle der Stadt anzuschau-

en und einen kleinen Bummel durch den weltberühmten Suk zu machen.

9. Tag, Samstag, 2. Oktober 2010
Aleppo - Hama - Damaskus

Im Laufe des Vormittags werden wir uns auf die längere Fahrt zurück nach Damaskus machen. In Hama werden wir aussteigen, wo wir dem Knarren und dem brummen Singsang der Wasserräder am Orontes lauschen. Auch hier wird ein kurzer Spaziergang durch die Altstadt mit ihrer neuesten Geschichte nicht fehlen. Gegen Abend erreichen wir wiederum Damaskus.

10. Tag, Sonntag, 3. Oktober 2010
Damaskus

Der letzte Tag in Syrien gibt uns Gelegenheit, nochmals einen Gottesdienst zu besuchen, aber auch, um auf eigene Faust durch die Stadt zu streifen, im Suk einzukaufen oder mit dem Taxi nochmals auf den Djebel Kasun hochzufahren, um die Stadt aus der Vogelperspektive zu betrachten. Eine letzte kurze Nacht in Syrien steht uns bevor.

11. Tag, Montag, 4. Oktober 2010
Damaskus - Zürich

Sehr, sehr früh fahren wir zum Flughafen hinaus, wo wir um 04.15 nach Budapest starten, dort umsteigen und um 09.15 Uhr morgens Zürich erreichen werden. Gegen Mittag werden wir wieder zu Hause sein und sicher sehr vieles zu erzählen haben...

Programmänderungen bleiben vorbehalten.



Fotos: Monika Bieri, Erwin Vogel, Maltes/Esther Spirig, Basel

**SCHWEIZERISCHER HEILIGLAND-
VEREIN**

Pfr. Josef Zwysig
Dorfstrasse 28
6374 Buochs

Telefon 041 620 37 24
oder 041 620 11 67

zwy@bluewin.ch
www.heiligland.ch

TERRA SANCTA TOURS AG

Ludwig Spirig-Huber
Postfach 548
6102 Maltes

Telefon 041 497 34 47

info@terra-sancta-tours.ch
www.terra-sancta-tours.ch